Der Foxtrott

Das Freizeitmagazin des















ROYAL













Kommentar

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2005 ist gelaufen. Die Vorstandschaft, die ja dieses Jahr neu gewählt wurde, teilweise mit neuen Mitgliedern, konnte in diesem Jahr soweit mit dem erreichten zufrieden sein. Teilweise haben wir noch nicht ganz die Mitglieder in die Aktivitäten einbinden können, aber kleine Fortschritte sind doch zu verzeichnen. z.B. der spontane Frühjahrsball, der doch einige Mitglieder bewogen hat das Tanzbein zu schwingen. Die Nachtwanderung in Freinsheim fand ein gutes Echo. Der Clubabend im November war gegenüber dem Jahr zuvor doch wieder eine Veranstaltung, die angenommen worden ist. Die Reise nach Wien wurde leider nur von einer Handvoll Mitgliedern in Anspruch genommen. Hier würde uns schon freuen wenn der Zuspruch größer werden könnte. Trotz alledem sehen wir positiv in die Zukunft. Speziell wenn die Mund zu Mund Propaganda noch besser funktionierte, so dass die Mitgliedszahlen wachsen würden, dann wären wir alle ein Stück weiter. In diesem Sinne wünsche ich im Namen aller Vorstandsmitglieder allen Mitgliedern ein

erfolgreiches und gutes neues Jahr 2006 und denken Sie auch im neuen Jahr daran,

Tanzen ist Sport und Sport fördert die Gesundheit

In diesem Sinne

Ihr und Fuer Rainer Adt

Schriftführer und Pressewart

Gelungener Jahresabschluss

Zum Jahresabschluss widerfuhr dem siegreichen Paar im Tanzsport der Klasse Senioren II A, Margot und Karl-Heinz Priemer, die unter ihrem Trainer Hubert Greß im Jahr 2004 erfolgreiche 31 Platzierungen von 1 bis 3 in den Turnieren erreichten, die Ehrung mit dem silbernen Tanzsportabzeichen des Deutschen Tanzsport-Verbandes. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussfeier des TC Royals im "Landhaus" in Ludwigshafen-Friesenheim und wurde von der Vorsitzenden, Sybill Greß, in der Hoffnung überreicht, dass das Paar im Jahr 2005 die Erfolgsstory weiter fortsetzen möge.

Einstand nach Maß in 2005

Bei Ihrem ersten Turnier am 30.01.2005 in der Klasse Sen III A starteten Margit und Karl-Heinz Priemer vom TC Royal Ludwigshafen mit weiteren 10 Paaren in Waiblingen-Neustadt beim TSC Staufer-Residenz Waiblingen. Über eine Vorrunde erreichten beide die Zwischenrunde und qualifizierten sich im Anschluss daran problemlos als zweites Paar für die Endrunde. In der Endabrechnung erreichten Margit und Karl-Heinz Priemer einen beachtlichen 2. Platz und waren mit ihrer Leistung sichtlich zufrieden.

Weiter auf Erfolgskurs

Am Sonntag 27.2.05 tanzten 16 Paare beim TSC Blau-Gold Mannheim in der Sen III A. Karl-Heinz und Margit Priemer erreichten die Endrunde und errangen einen 3. Platz. Nach dem noch Motivation vorhanden tanzten sie auch bei Sen II A mit und kamen auf einen guten Mittelfeldplatz.

Hans-Peter und Kirsten Krieger waren bei den Sen II B am Start. Hier kämpften sie gegen 19 Paare. Sie erreichten ebenfalls einen hart erkämpften Mittelfeldplatz.

Aschermittwoch

Die Maudacher Vereine begruben am Aschermittwoch gemeinsam die Fastnacht bei der auch der TC Royal dabei war. Neben Heringen und Hausmacher, für das die Mondglotzer zuständig waren, gab es ein kleines Rahmenprogramm mit der Verlosung von Naturalien.

Der Frühling – verantwortlich für den Erfolg

Im Rahmen eines Frühlingsfestes fand am 19.3.2005 beim TC Schwarz-Weiß Reutlingen ein Tanzturnier statt. Der TC Royal wurde durch Margit und Karl-Heinz Priemer vertreten, die in der Sen III A Standard gegen 15 Paare hoch motiviert antraten. Dies hatte zur Folge, dass sie ohne Schwierigkeiten in die Endrunde kamen. Langsamer Walzer und Tango waren die ausschlaggebenden Tänze vor Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep. Somit konnten Margit und Karl-Heinz sich über einen dritten Platz freuen.

Jahreshauptversammlung am 6.4.2005

Die Jahreshauptversammlung des TC Royal Ludwigshafen eV fand am 6. April 2005 um 19:30 Uhr im Gemeinschaftssaal Lu-Maudach, Grünstadterstrasse statt. Der Vorstand, Sybill Greß berichtete über das recht erfolgreiche Jahr 2004. Zu bemängeln war, dass die Veranstaltungen trotz umfangreichem Programm nicht genügend Gäste aufwiesen. Hier müssen die Mitglieder ein größeres Interesse bekunden. Die Kassenlage des Vereins ist gemäß Anita Zur Nieden ausgeglichen. Gleichzeitig würde es dem Verein gut tun, wenn weitere Mitglieder dazukämen. Hier muss noch intensiv Werbung betrieben werden. Gut entwickelt hat sich die Kinderund Jugendarbeit. 39 Kinder und Jugendliche trainieren nunmehr im Verein. Gut angekommen ist der Hiphop Leistungskurs, wobei die Jugendlichen das erste Mal an einem Wettbewerb in Marktoberndorf mit gutem Erfolg teilgenommen haben. Auch dieses Jahr werden verschiedene Veranstaltungen Spontantanzveranstaltungen, Galaabend im Gemeinschaftshaus Maudach, Kinder-u. Jugendweihnachtsfeier, Weihnachtsessen der Clubmitglieder. (Termine im Internet) Zu den Tanzveranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen. Aufgrund der guten Arbeit des Vorstandes haben die Mitglieder diesen einstimmig entlastet. Bei den Neuwahlen wurden folgende Mitglieder gewählt:

Sybill Greß (Vorstand), Anita Zur Nieden (Stellvertreterin), Stefan Gerber(Kassenwart), Rainer Adt(Schriftführer und Pressewart), Christian Hermes (Sportwart), Wolfgang Strobel, Lydia Ferrenberg, Brigitte Amani (Beisitzer), Cordula Sawilla, Elke Ulmer (Stv.) (Jugendwartinnen), R. Lachowicz (Kinder), Brigitte Speck-Weckesser und Isolde Schuster (Revisorinnen)

Zwei Paare beim Internationalen Bodenseetanzfest

Einen Sieg und einen zweiten Platz- so lautet die Bilanz von Margit und Karl-Heinz Priemer vom TC Royal Ludwigshafen bei dem "Internationalen Bodenseetanzfest" 2005.

Am 09.04.2005 war der TSF Meersburg einer der 7 Ausrichter des 24. Internationalen Bodenseetanzfestes. Paare aus Italien, Schweiz Österreich und Deutschland waren am Start.

Margit und Karl-Heinz Priemer starteten am Samstag mit 21 Paaren des internationalen Feldes. Über die Vorrunde und Qualifikation der Zwischen-runde kamen sie in die Endrunde und erreichten einen guten 2. Platz.

Der Turniersonntag beim TSC Blau-Gold Überlingen begann mit 20 Paaren. Gut in Form tanzte sich das Paar über die Vorrunde und Zwischenrunde mit jeweils 25 Kreuzen (höchsterreichbare Anzahl) in die Endrunde. Bereits beim ersten Tanz, dem langsamen Walzer zeigte sich, wie das Endergebnis aussehen könnte. Mit 17 von insgesamt 25 Einsen ertanzten sich die beiden den **1.Platz**.

Hans-Peter und Kirsten Krieger, die ebenfalls dabei waren erreichten mit 20 Kreuzen den 4. und 5. Platz, so dass der TC Royal glänzend vertreten war.

Herztag im Pfalzbau

Die Veranstaltung im Pfalzbau sollte Jung und Alt darauf einstimmen, wie man rechtzeitig gegen Herzprobleme etwas tun kann. Und das beginnt schon in der Jugend, nämlich dass die man rechtzeitig mit Spaß an der Freude sich sportlich betätigt. Unter der Ägide eines dankbaren Publikums zeigten unsere "Hiphop Girls" wie man sich gesund und fit hält.



Selbstverständlich nahmen auch die Trainerin Melanie Schöppler und unsere Vorsitzende Sybill Greß die Gelegenheit wahr in einem Interview mit dem RPR 1 ihre Vorstellungen zum Thema Gesundheit und Tanzen darzulegen. Dies auch zum Thema Werbung für neue Mitglieder.



Tanz in den Mai

Ganz spontan hat unsere Beisitzerin Brigitta Amani einen Tanz in den Mai organisiert. Etliche Paare des Clubs erlebten einen amüsanten Abend in der Gänsewiese in Gönnheim. (siehe nachstehenden Bericht)

Priemers ausgeschieden

Das Turnierpaar Priemer beendete zum 30.9.05 die privilegierte Partnerschaft mit dem TC Royal.

Freinsheim bei Nacht

Im Oktober veranstalteten wir eine nächtliche Stadtführung unter der Führung eines Freinsheimer Nachtwächters . Der gelungene Abschluss fand im Eisentor bei einem Glas Wein statt. (Bericht siehe folgende Seite)

Clubreise nach Wien

Ende Oktober fuhr eine kleine Gruppe des TC nach Wien. Bei herrlichem Wetter besichtigten sie die Stadt und verschiedene andere Örtlichkeiten. (siehe Bericht)

Clubabend mit Gästen

Am 12.11. fand im Gemeinschaftssaal in Maudach ein beschwingter Clubabend statt. Zahlreiche Mitglieder und Gäste tanzten und amüsierten sich köstlich. (siehe Bericht)

Jahresabschluss

Am 14.12. findet der Jahresabschluss in dem Gemeinschaftssaal Maudach statt. Alle Mitglieder sind recht herzlich eingeladen. Es wird gebeten zu einem Buffet entsprechende Zutaten, wie Salate etc. Und Getränke mitzubringen. Damit wird für 2005 das Training beendet.

Unser Trainerpaar Sybill und Hubert Greß wünschen auf diesem Weg allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2006.

7anz in den Mai

Eine Frischzellenkur brachte Schwung

Es war schon ein Malheur. Die Gaststätte am Altstadtplatz schloss ihre Tore, vielleicht



auch nur zum Pächterwechsel, ein Tanz in den Mai rückte in die Ferne. Aber unsere neue Beisitzerin Birgitte Amani ließ sich nicht entmutigen und griff die Angelegenheit beherzt und mit Engagement an. Sie fand eine Örtlichkeit, sie fand Mitarbeiter und sie organisierte mit Sybill ein Programm. So marschierte eine schnell zusammengetrommelte Schar Tänzer erwartungsfroh in die Halle der Gänsewiese in Gönnheim. Und sie haben es nicht bereut. Der Saal geschmückt, die Band eingestimmt und los gings. Platz war zum Tanzen

vorhanden, die Stimmung war blendend und das Programm war genau auf den Frühling abgestimmt. Unsere HipHop Girls zeigten mit ihrer Trainerin Melanie Schöppler wie sich die Jugend das Tanzen vorstellt. Na ja, schon beim Zuschauen erinnerte sich der Schreiber dieser Zeilen an den Termin bei seinem Physiotherapeuten. Aber wir zeigten es der Jugend, schließlich nannten wir es früher Twist, Rock'n Roll und für die Jüngeren Disco Fox. Und soweit ist das ja alles nicht entfernt, bei manchem vielleicht doch. Und das legten wir dann auf das Parkett. Nur die Girls waren dann schon wieder verschwunden. Eine Atempause war dann das Richtige. Naja, die Puste und der Schweißfluss musste ja wieder unter Kontrolle gebracht werden. Ein Riesling oder ein schlichtes natriumarmes Klares half wieder auf die Beine. Aber die konnten ruhen, denn es war nun Showtime für die Damen. Eine Modeboutique mit hauseigenen Models des TC Royal führte unter der fachgerechten Moderation von Sybill Greß die Frühjahrskollektion 2005 vor. Die Damen bekamen leuchtende Augen, die Herren hielten die Geldbeutel fest, aber es gelang nicht immer, denn manche Damen konnten nicht widerstehen. Es ist ja auch nur einmal Frühling - allerdings jedes Jahr. Aber die Herren waren in Spendierlaune, wen wundert es bei diesem Abend. Als krönender Abschluss der Modenschau zeigte unser Ivo - oder sollte ich besser sagen "unsere" – ein Abendensemble, das mit den entsprechenden Schuhen kombiniert, ein echter Hingucker war. Weiter gings mit dem eigenen Bewegungsablauf. In der Verschnaufpause erfreuten uns dann die Mondglotzer mit einer hinreißenden Ballettnummer, die so spritzig und gekonnt rüberkam, dass die Zuschauer die Gruppe nur mit Zugaben wieder ziehen ließ. Dann Licht aus, Spot on und unsere Sängerin zeigte ihr zweites Talent als arabische Tänzerin. Man erinnerte sich an den letzten Urlaub in Ägypten oder der Türkei, als man abends die Hotelshow miterlebte. Ach, Sie waren noch nicht dort, na dann wird's mal Zeit, es kann noch gebucht werden, denn in Deutschland wird der Sommer 2005 kühl und regnerisch, also ab in südliche Gefilde. Nach dieser Anstrengung war wieder persönlicher Einsatz gefordert und je später die Stunde, umso eifriger wurde getanzt. Als krönender Abschluss kam dann die Parodie auf "Mary", den berühmten Travestiekünstler. Unser Ivo zeigte eine Show, die derart verblüffend war, dass man anerkennend sagen muss: Er ist ein Naturtalent. Wer ihn noch nicht gesehen hat, der hat etwas versäumt. Ein Verwandlungskünstler allererster Güte. Und mit dieser Abschlußnummer fand der Ball ein Ende, die Zuschauer waren zufrieden und gingen mit dem Gefühl nach Hause, dass es sich wieder Mal rentiert hat zu jenen zu gehören, die wissen wo die besseren Bälle durchgeführt werden, nämlich beim TC Royal. An dieser Stelle auch noch mal herzlichen Dank an Birgitta Amani und ihren Helfern für den Einsatz. Ohne sie hätte dieser Ball nicht stattgefunden.



Dance4Fans

Sie betreiben ein unscheinbares, geregeltes Leben- ein bisschen zu klar geregelt und unscheinbar. Sie sind beruflich auf dem aufstrebenden Ast oder bereits darauf. Man könnte fast vermuten, dass sie ein selbstgenügsamer Pragmatiker sind ohne Stürmerqualitäten. Aber der geneigte Leser weiß, dass das nicht so ist. Sie haben die romantischen Tanzgeschichten schon ein paar Jahre hinter sich, aber jetzt hat es sie gepackt, die Leidenschaft hat sie ereilt. Was ihnen fehlt ist das Gefühl im eignen Körper wirklich präsent zu sein. Sie suchen ein neues Hobby in der Verkörperung der Perfektion und eines neuen und beschwingten Lebensgefühls. Und das kann nur der Tanz vermitteln. Sie beherrschen noch die Regeln, sie kennen noch die Grundelemente der Schritte, sie spüren noch den Rhythmus, aber es fehlt ihnen die notwendige Dynamik die Schritte nicht nur emotional zu beherrschen, sondern auch temperamentvoll oder auch gefühlvoll aufs Parkett zu bringen. Hier helfen wir ihnen zur Erlangung eines neuen Freizeiterlebnisses. Wir sind ein Tanzclub mit ausgeprägtem Verständnis für die individuelle pädagogische Umsetzung der Schritte. Wobei wir nicht ihre Lehrer sein wollen, sondern ihre Partner für das Bewusstsein für Gesundheit und Bewegung. Ihre ständige Entwicklung über Standard und Latein wird geschärft und sie können in der Selbsterfahrung feststellen, wo ihre Stärken liegen. Wir geben ihnen den notwendigen Hintergrund und die Details und sie haben die Gelegenheit in freier Übung, die wir Ihnen im ständigen Turnus anbieten, soweit zu kommen, dass für sie ein gesellschaftliches Ereignis kein Hinderungsgrund mehr sein wird eine gute Figur darzustellen.

Wir laden Sie ein mittwochs abends dabei zu sein. Wir kennen keine Altersgrenzen, es ist auch nicht monoton und langweilig, aber ohne Schweiß auch kein Preis. Wir freuen uns auf Sie, die Hobbytänzer.

Rainer Adt

Hört ihr Leut' und lasst euch sagen, die Uhr hat 9 geschlagen

Eine Freinsheimer Nacht exklusiv für den TC Royal



So sangen anno dunnemals die Nachtwächter bei Kontrollgang durch die Städtchen, da zu dieser Zeit eine Wanduhr. geschweige denn Armbanduhr keineswegs usus war. Da die Clubmitglieder heute wissen was die geschlagen hat, so waren sie doch mehr an dem Städtchen Freinsheim zu nächtlicher Stunde interessiert. So trafen sich die Interessierten des Clubs im Oktober in Freinsheim zur

abendlichen Stadtführung. Pünktlich kam unser Nachtwächter aus der Dunkelheit, liess uns historische Lampen ausfassen und stellte Freinsheims Geschichte über alle Facetten dar, wobei Französische iraendwie die Revolution, der Bauernkrieg und die Grafen zu Leiningen eine Rolle spielten. Sollte die Reihenfolge nicht ganz geschichtlich sein, dann Nachsicht. bitte ich um mancherlei Gesand marschierte man dann an der Stadtmauer entlang, an manchen Wehrtürmen



vorbei, die heute als Gästezimmer genutzt werden können, wobei der Diebesturm wohl immer wieder aufgrund der fränkischen Spracheinfärbung unseres Nachtwächters speziell bei jüngeren Pärchen als Liebesturm verstanden wird und zwecks sofortiger Besetzung um die Schlüssel gebeten wird. Interessant war auch die Vorliebe unseres Nachtwächters für Weinstuben und die gehobene Gastronomie, denn jedes Mal gelangten wir aus einer Gasse an eine selbige Institution und der Durst und der Hunger zollten ihren Tribut in einem leisen Knurren und einem trockenen Hals. Um dies zu übertönen stimmte unser Nachtwächter in fröhliche Trinklieder ein, welche allerdings den meisten nur vom Hörensagen bekannt waren. (2 Vertel Weisse, 3 Achtel Rode.....) Hier haben wir noch Nachholbedarf. Aber wir wollten ja die Tour zu Ende führen und kamen durch die engste Stelle an der Stadtmauer, die unseren Führer dann dazu benutzte einen Seitenhieb auf unseren Oggersheimer Altbundeskanzler loszulassen, der ja bekanntlich mit seinen Abmassen durch diese Enge nicht gekommen wäre. Aber mehr war es der Frust der Freinsheimer, dass er mit seinen Staatsgästen immer im Nachbarort Deidesheim Hof hielt, wo es doch gerade in Freinsheim auch erster Klasse Restaurants gibt. Am Schwiegermutterbett vorbei, oder war es doch eine Egge zur Feldbearbeitung, und ich hatte das falsch verstanden, landeten wir am Eisentor und hier natürlich der Abschluss in der Weinstube gleichen Namens. Neuer Wein, Zwiebelkuchen und Saumagen und den Clubbern ging es wieder mal sauwohl.

Bis zum nächsten Ausflug

Euer Rainer Adt



In Kalabrien war der Teufel los

Der TC Royal machte es möglich

Unter dieser Überschrift wurde es wieder mal gewagt, nachdem im letzten Jahr der Jahresabschlussball ins Wasser fiel. Mit neuem Konzept, mit neuem Caterer und neuer Musik wurde der Ball durch einen Teil der Rainbows eröffnet. Die Stimmung erfasste das gutgelaunte Publikum im Maudacher Gemeinschaftshaus und das Tanzbein wurde geschwungen, wie man so zu sagen pflegt. Es war wieder klar, dass wie in der Vergangenheit eine Anzahl verschiedener Programmpunkte die Gäste begeistern sollten. Angefangen mit einem Tanz der Friesenheimer Seniorengruppe, der den Teilnehmern und den Gästen Freude machte, oder wie der Berliner sagen würde, "da hat sich Bolle janz köstlich amüsiert". Angestachelt durch den Einstieg warf unser Musiker den Riemen auf die Orgel und ließ die Tänzer bei Samba, Chachacha und Jive schwitzen. Gut, dass zwischen drin die Mädels der Hiphop Gruppe ihr Können zeigten, mit dem sie auch bei der letzten Meisterschaft angetreten waren. Dass die Mädels mit Feuer und Flamme bei der Sache sind, das bewiesen Romy und Samantha bei einer Einlage, die sich sehen lassen konnte, sodass man nur rufen kann: Weiter so Mädels! Ganz klar, dass die kulinarischen Genüsse aus der italienischen Küche ebenfalls für eine Pause sorgten und befriedigt konnte man eine Stimmungsgeladene Volkstanzgruppe in den Saal einziehen lassen, die Kalabresen aus Ludwigshafen. Fröhliche junge Leute aus Kalabrien, die den Volkstanz auch in ihrer zweiten Heimat pflegen. Und hier kam Stimmung auf. Das Publikum forderte Zugaben und die Gruppe stieg zu Höhenflügen auf, indem sie die Gäste mit auf die Tanzfläche nahmen und in der Euphorie mitrissen. Man wollte sie nicht ziehen lassen. Was der Club außer Paartanz noch zu bieten hat, das zeigten die Linedancer, die in einer Formation mit Geschwindigkeit und Elan die Figuren aufs Parkett setzten. Unser Musiker kannte keine Gnade und spielte was das Zeug hielt. Man musste schon Durchhaltevermögen haben. Und dann kamen die Hexen mit Teufel. Ein dampfender Kessel in der Mitte des Saales kündigte die schnelle und feurige Schau an die folgen sollte. Und schon düsten sie auf und mit ihren Besen herein, vorne dran der Teufel gefolgt von den Hexen. Temperamentvoll wirbelten sie über das Parkett, so dass mancher den Brandgeruch des Höllenfeuers glaubte inhalieren zu können. Sie waren fetzig und steigerten die Geschwindigkeit mit dem Erfolg, den sie beim Publikum erkennen konnten. Das war dann der Höhepunkt des Abends. Wer hier nicht gesündigt hat, ist reif für die Heiligsprechung. Trotz später Stunde war die Gesellschaft immer noch beim Tanzen und wollte eigentlich nicht gehen, der Musiker musste mehrmals die letzte Runde spielen, aber trotzdem wollte keiner aufhören. Damit wäre doch der Schluss zu ziehen. Es war gelungen und wir treffen uns wieder an gleicher Stelle.





Die Lippizaner und die Orgel

Eine Clubreise nach Wien, gehört und niedergeschrieben von einem Daheimgebliebenen



Eigentlich wollte ja die kleine Gruppe die Lippizaner bewundern, aber die waren bei diesem schönen Oktoberwetter sicher in der Gegend außerhalb Wiens. (Wollte man denen vielleicht den vierbeinigen Wiener Walzer abgucken?) Deshalb änderte die Gruppe die Meinung und ging in die Orgel. Als Schreiberling und Nichtteilnehmer macht man sich ja seine Gedanken, aber zweifelt nicht an den Grundwerten der christlichen Motivation

der Tänzer. Nur mit dem deutsch: "in die Orgel" kam der Verdacht auf die Pisastudie Sollte da jemand davon betroffen sein? Aber man klärte das verschwörerischem Lächeln auf, dass damit eine Weinstube namens "Weinorgel" gemeint ist, in der es einen wunderbaren Messwein gegeben haben soll. Es sei dann die Frage erlaubt, was die armen Wiener Pfarrer dann noch getrunken haben. So kann man natürlich seine unbeleckte Umwelt verblüffen. Aber der Reihe nach. Lange geplant und besprochen war die diesjährige Reise nach Wien im Programm. Leider war es nur eine kleine Truppe, die den ICE in Mannheim bestieg. Der Zug war so trocken, luftmässig gemeint, dass das zweite Frühstück in Form von Sekt und Kuchen ausgepackt wurde, um die Luftfeuchtigkeit zu steigern. Gemessen wurde das nicht, aber die Stimmung stieg bis Wien. Das Hotel Thüringer Hof war auch baldigst erreicht, sogar die Zimmer, die aber nochmals getauscht wurden, was den Hotelier wohl sicher in seiner Meinung bestärkte, dass die Piefkes wohl anstrengende Gäste sind. Einen Stadtrundgang war bei diesem Kaiserwetter angebracht - sie wissen schon Cafe Hawelka, Cafe Sacher -und dann knurrte der Magen. Und was muss man in Wien essen. Natürlich Wienerschnitzel und das möglichst so groß, dass man den Teller nicht mehr sieht und wo, natürlich beim Figglmüller, aber das weiß ja jeder oder fast jeder. Zum Nachspülen war ja dann die Orgel angesagt, wo man zur Ergänzung und Bereicherung seines Weinkonsums auch Fernsehgrössen beobachten konnte, ebenfalls bei jenem sagenhaften Messwein und Erdnüssen, die ab und zu über den Boden kullerten. Aber es gab auch Tafelspitz in 20 Variationen, aber leider wurden die Tänzer als Touristen geoutet und mit dem typischen Wiener Schmäh, etwas mangelhaft langsam bedient. Was wiederum kein gutes Licht auf die Wiener Kellner warf. Ich gehe ja nicht davon aus, dass die Truppe zu ungeduldig war, oder? Eine Besichtigung im Dehmelschen Marzipanmuseum sollte die lukullischen Rundgänge abrunden, wobei Kostproben ob des musealen Geizes leider ausblieben. Dafür hatte man einen Gutschein der Wiencard für einen kostenlosen Apfelstrudel. Wer ihn vergaß, der musste ihn natürlich bezahlen und wunderte sich, dass trotz früher Bestellung die anderen zuerst bedient wurden. Ja mit Wiencard ist man halt ein VIP Tourist. Man sollte sie nicht im Hotel liegen lassen. Trotz intensiver Befragung war leider aus der Reisegruppe nicht mehr herauszuholen. Vielleicht orgelten sie zuviel. Jedenfalls stiegen sie wieder wohlbehalten in Mannheim aus dem IEC und wenn man sie anschaut, dann lachen sie fröhlich. Muss doch ein guter Ausflug gewesen sein. Was wohl heißen soll, dass man sich doch anschließen sollte. Schließlich will man ja mitlachen können, wenn wieder einer nach den Reiseeindrücken fragt.



Habt ihr einen Tainingsanzug? Habt ihr Turnschuhe?

Kennt ihr Snoop Doggy Dog und Dr. Dre., Massive Töne, Fettes Brot oder die Fantastischen Vier?

Wollt ihr kreativ sein und HipHop Iernen und natürlich den Freestyle dazu? Dann



seid ihr richtig beim

in Ludwigshafen.

Wir trainieren euch, sodass ihr auf euren Feten nicht nebendran stehen müsst, wenn andere tanzen. Natürlich kann man das auch in Wettbewerben tanzen. Auch da seid ihr bei uns richtig. Kommt doch mal völlig frei zum Training und schaut zu. Wenn es euch gefällt, dann steigt ein. Wie ihr auf dem Bild seht seid ihr nicht allein. Es ist schon eine Gruppe da, die euch gerne integriert.

Freitags 17:00 – 18:00 Uhr in Lu in der Erich-Kästner-Schule (Halle), Bahnhofstrasse.

Impressum

Herausgeber : TC Royal Ludwigshafen e.V. Christine-Teusch-Anlage 9 67067 Ludwigshafen

Redaktion : Rainer Adt Design und Layout: Druck und Verlag : Rainer Adt